

1

Kosteneinsparungen

Durch einen EffCheck werden erhebliche Kosteneinsparpotenziale für rheinland-pfälzische Betriebe erarbeitet. Manchmal werden diese mit minimalsten Investitionen möglich, manchmal werden aber auch größere

Investitionen ausgelöst. Die mehr als 210 durchgeführten EffChecks zeigen, dass jedes Unternehmen nach einem EffCheck im Durchschnitt 125.000 Euro in effizientere Technologien investiert. Diese Investitionen sind sehr gut angelegt, weil sie sich im Mittel schon bereits nach drei Jahren amortisieren. Jeder EffCheck-Betrieb spart 60.000 Euro pro Jahr ein. Dieses eingesparte Kapital ist reiner Gewinn für das Unternehmen. Bei einer Umsatzrentabilität von 10,5 % müsste jedes Unternehmen hierfür somit über 600.000 Euro Umsatz machen. Alle EffCheck-Betriebe sparen zusammen 12,9 Mio. Euro Jahr für Jahr! Da ein Großteil der Investitionen in die Infrastruktur der Unternehmen geht, können Laufzeiten von 20 Jahren und mehr angenommen werden. Der EffCheck ist somit ein Projekt, das das nachhaltige Wirtschaften von Betrieben unterstützt.

Ressourceneinsparungen

Bei jedem EffCheck werden die eingesetzten Ressourcen medienübergreifend und prozessorientiert betrachtet, um Effizienzpotenziale beim Material- und Energieeinsatz aufzuzeigen und das Aufkommen von Abfällen und Abwässern zu reduzieren. Somit werden große Mengen an Material, Wasser, Abfall und Energie eingespart. Wo z.B. Abfälle nicht vermieden werden können, wird der Fokus auf eine bessere Verwertung gelegt, damit diese in einen Stoffkreislauf gebracht werden können. Dies spart Kosten aber auch Material, so dass der EffCheck zu einer Entlastung von knappen Ressourcen führt.

2

Klimaschutz

Durchschnittlich werden pro EffCheck ca. 200 t CO₂ jährlich eingespart. Die 200 EffCheck-Betriebe sparen somit jedes Jahr ca. 43.000 t CO₂ ein, was einer Emission von 220 Mio PKW-km (etwa 15.600 PKW – 0,65 % der PKWs in RLP) entspricht.¹ Weiterhin werden ca. 5,5 Mio. € an CO₂-Folgekosten eingespart.²

3

4

Kontakt zu Behörden

Viele Vorteile des EffChecks sind erst auf den zweiten Blick erkennbar. Hierzu gehört, dass die Unternehmen einen vertrauensvollen Kontakt zu den rheinland-pfälzischen Behörden bekommen. Das Netzwerk der EffCheck-Mitarbeiter kann im Sinne der Betriebe genutzt werden. So werden beispielsweise regelmäßig Kontakte zum Landeskriminalamt RLP vermittelt, die den Unternehmen beim Einbruch- und Diebstahlschutz weiterhelfen. Auch Kontakte zu Naturschutz, Abfallbehörden und Gewerbeaufsicht werden regelmäßig vermittelt.

Das Netzwerk der EffCheck-Mitarbeiter kann im Sinne der Betriebe genutzt werden. So werden beispielsweise regelmäßig Kontakte zum Landeskriminalamt RLP vermittelt, die den Unternehmen beim Einbruch- und Diebstahlschutz weiterhelfen. Auch Kontakte zu Naturschutz, Abfallbehörden und Gewerbeaufsicht werden regelmäßig vermittelt.

Steuereinnahmen

Etwa 72 % der vorgeschlagenen EffCheck-Maßnahmen werden innerhalb der ersten drei Jahre von den Betrieben umgesetzt. Durchschnittlich investiert jedes Unternehmen 125.000 € nach einem EffCheck in effizientere Technologien. Hierdurch werden Steuereinnahmen generiert, die nach Expertenaussagen die Ausgaben des Landes für die Kosten und die Betreuung des EffCheck-Projektes bei Weitem übertreffen. Der EffCheck kostet demnach den Steuerzahler keinen Cent. Häufig werden Unternehmen und Handwerker aus der näheren Umgebung beauftragt die Ein- und Umbauten umzusetzen. Dies stärkt wiederum die Wirtschaft in der Region.

5

Standortsicherung

Nur wer mit seinen Ressourcen maßvoll haushaltet, wird auch zukünftig auf dem globalisierten Markt bestehen können. Ressourceneffizienz spart Kosten und hilft Arbeitsplätze zu erhalten. Jede EffCheck-Investition ist eine Investition in den Standort und ein Bekenntnis zum Land Rheinland-Pfalz. Und: Unternehmen, die ihre Kosten senken können, haben weniger Ambitionen Teile der Produktion oder gar die ganze Firma ins Ausland zu verlegen.

6

Arbeitsschutz

Der Schutz vor Arbeitsunfällen wird heutzutage in den Unternehmen als sehr wichtig angesehen. Es geht hierbei immer zuerst um das Wohlergehen und die Unversehrtheit der Mitarbeiter. Dennoch können Arbeitsunfälle sehr teuer sein. Mitarbeiter, die über längere Zeit ausfallen, sind häufig nicht schnell zu ersetzen. Dies führt dazu, dass Aufträge nur verzögert oder vielleicht auch gar nicht erledigt werden können. Die EffCheck-Mitarbeiter können beim Rundgang durch den Betrieb auf Gefahren hinweisen. Gerade weil dies dann nicht das Hauptthema des Projektes ist, werden diese Hinweise gerne angenommen und vorhandene Risikobereiche schnellstens entschärft.

Ideen-, Wissens- und Technologietransfer

Durch die Erfahrung der EffCheck-Berater und der Landesmitarbeiter gelingt es, das Wissen von einer Branche in die andere zu transferieren. Maßnahmen, die in einem metallverarbeitenden Betrieb erfolgreich waren, können auch in der Kunststoffbranche funktionieren.

8

Rechtssicherheit

Eigentlich ist es für Unternehmen heutzutage unmöglich alle rechtlichen Regelungen und Vorgaben zu kennen und einzuhalten. Gerade das Abfall- und Umweltrecht stellt für Unternehmen eine besondere Herausforderung dar. Wenn im Rahmen eines EffChecks Lücken in der Einhaltung von rechtlichen Vorgaben auffallen, werden diese unter Hinzuziehung des Rates und des Beistandes der entsprechenden Behörden geschlossen.

9

Initialzündung EffCheck

Immer wieder wird das Wort „Initialzündung“ im Zusammenhang mit dem EffCheck von den Unternehmern genannt.

Der EffCheck ist für viele Unternehmen ein erster Schritt hin zu einem ganzheitlichen Umweltgedanken. Der größte Teil der Betriebe macht nach einem EffCheck weiter und scheut auch nicht Themen anzugehen, die vorher als zu kompliziert oder als zu aufwändig gesehen wurden.

Alle Unternehmen schauen mit guten Gefühlen auf den EffCheck zurück, würden diesen jederzeit weiterempfehlen oder haben dies bereits getan.

Möchten Sie mehr zum EffCheck erfahren? Dann schauen Sie hier:

www.effcheck.rlp.de

EffCheck

Ressourceneffizienz
Rheinland-Pfalz

¹ Ausgangsdaten: 195 g CO₂/km - 14.015 km/a - 2.449.404 PKW in RLP

² Laut UBA werden pro Tonne CO₂ 60 € Gesundheitskosten und 70 € Klimafolgekosten erzeugt.